

3.16, 65417

Wien den 2. April 94.



Lieber

Lieber, verehrtester Freund!

Innigsten Dank für Ihre
gütige Spende, mit der ich drei Glück-
liche machen werde. Betty hat das
schöne Gedicht inzwischen auch
erhalten und war davon auf das
Innigste ergriffen. Moriz hört
nicht auf zu versichern, daß Sie
ein Gottbegnadeter sind.

Minor hat geschrieben, man
kann nicht liebenswürdiger. Ich



glaube er freut sich selbst über
mein Ausspannen. Im engsten
Vertrauen: „Als ich den ersten Ro-
man in den Aushängebogen ken-
nen lernte, schreibt er, habe ich
mir nicht verhehlen können daß
zwischen dem sogenannten exekutiv-
ven Comité und der Lesecommission
an deren Spitze ich stand, eine weite
Kluft in allen litterarischen Fragen
bestand, und daß ich die Verantwor-

tung für die Bestellungen des exekutiven Comité nicht tragen könnte, darum habe ich meinen Austritt angezeigt."

Ist das nicht sehr angenehm?
Bleiben wir nun dabei die Gesellschaft ohne unser Luthur weiter florieren zu lassen.

Innigste, herzlichste Grüße,
lieber, verehrtester Freund. Wann und wo werden wir ~~Herr~~ Fridolin zuerst lesen? Ich freue mich auf ihn, wie man sich eben auf einen Paar freut.

Innigst und herzlichste Ihre alle
Freundin Marie Ellen.

